

Leipzig, 10.05.2024

Die mystisch-nahbare Polyphonie bulgarischer Freunde

Die Männer von Svetoglas begeistern „a cappella“ mit ihren traditionellen, aber zeitlosen bulgarischen Gesängen

Kaum zu glauben, dass sich „a cappella“ 2024 schon wieder auf die Zielgerade begibt. Ewig so weitergehen könnte es fast, das allabendliche Jubeln und Feiern der verschiedenen Gesangskulturen der „a cappella“-Welt. Und wenn das Festival in die Evangelisch-reformierte Kirche einlädt, kann man sich schon sicher sein, dass es wieder Aufsehererregendes zu hören und kennenzulernen gibt. So auch am Donnerstagabend, als das Festival die Gruppe Svetoglas begrüßen darf. Das Quartett kommt aus Bulgarien, (re)präsentiert die dort existente (und sehr lebendige) Vokalmusiktradition und ist dabei eines von ganz wenigen, vielleicht sogar das einzig greifbare Männerensemble, das mit diesen Gesängen zu Konzerten und Konzertreisen unterwegs ist. Wie in fast keinem anderen Land ist das akustische Bild der traditionellen bulgarischen Gesänge nämlich durch Frauenensembles und -chöre geprägt, die weltweit erfolgreich und bekannt sind. Im Rahmen des Festivals trat daher auch bereits zwei Mal das „Eva Quartet“ in Erscheinung und begeisterte das hiesige Publikum. Das, also das letzte Gastspiel bulgarischer Ensemblekultur, ist aber nun auch schon wieder 15 Jahre her. Und so darf man höchst gespannt sein, diese Musik nun wieder einmal in Leipzig zu hören, und das eben auch noch von einem Männerquartett.

Zunächst stellen uns Svetoglas einige der orthodoxen Kirchengesänge vor. Die harmonisch klaren, gut nachverfolgbaren und sehr effektvollen Wendungen sind der europäischen Harmonik nahe, bekommen durch die leicht kehlige Stimmbehandlung der Sänger einen fernen, archaischen Anklang und durch die authentische Hingabe ihrer Interpreten etwas sehr Einnehmendes. Sie wirken erhaben, aber zugleich bescheiden – demütig ist hier wohl das passende Wort. Im Vergleich zu den Frauenensembles Bulgariens ist der Klang von Svetoglas, wahrscheinlich bewusst, weniger scharf und dadurch trotz seiner Selbstständigkeit sehr nahbar, eine leicht mystische Klangwelt, der man sich aber gar nicht entziehen kann und

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

möchte. Die vielen homophon und nicht zu weit auseinander gesetzten Stellen haben stets eine breite, feste Klangwirkung und bekommen durch die Melismen der Solostimme – die überwiegend vom bescheiden-elegant klingenden Tenor Daniel Spassow übernommen wird – ihre besondere, folkloristisch-eigene Wirkung. Ensemblegründer Milen Iwanow, der die Bassstimme des Ensembles übernimmt, dirigiert das Quartett an manchen Passagen mit einhändigen, wellenhaften Bewegungen zum gleichen Absetzen oder für die dynamischen Kurven.

Nach den ersten vier geistlichen Stücken bekommen wir ein paar Einblicke in die weltlichen Folk-Traditionen des Gesangs. Diese Stücke sind naturgemäß lebhafter, flotter – teils sogar wirklich flott, sodass man über die Geschwindigkeit der akkurat gemeinsam getexteten Silben staunen muss – und die Melodiestimmen werden öfter mit zappelnden Vibrati respektive Trillern versehen, wie sie auch in einigen anderen Vokalmusikkulturen des Ostens, Südeuropas oder – der Konsequenz folgend – dem vorderasiatischen Bereich zu finden und uns geläufig sind. Svetoglas sind bestrebt, uns im Laufe des Konzerts verschiedene Stile und Einflüsse aus der Entwicklung ihrer Gesangstradition – soweit man sie eben durch die Überlieferungen im Laufe der Jahrhunderte fassen kann – aufzuzeigen, beispielsweise einen Liedstil, bei dem die solierende Stimme vom Rest der Sänger mit immer nur einem gemeinsamen, bleibenden Bordunton unterlegt wird. Spannend zu hören ist, dass selbst ein Duo-Stück durch den bulgarischen Gesangsstil sehr vielschichtig klingt, selbst wenn einer der Sänger „nur“ bordune, grundlegend harmonisierende Klänge beisteuert. Die stilimmanenten, häufig vorkommenden Wechsel zwischen ein- und mehrstimmigen Passagen gelingen den versierten Sängern in jeder Besetzungsstärke mühelos, flüssig. Und mit zunehmendem Programmverlauf tauchen im Wechsel von orthodoxen und folkloristischen Gesängen aus den verschiedenen Regionen und Zeiten der Gesangstradition auch Lieder auf, deren Musik – in den Bearbeitungen des Ensembles – mitunter ganz verspielt daherkommt. Neben den, dem Jodeln nahestehenden, ausbrechenden hohen Tönen, die man auch bei den Frauenensembles Bulgariens immer wieder findet, passieren im Singfluss auch schonmal einzelne oder gemeinsame Seufzer und fast schon natürlich dahingesprochene Stellen. Ganz besondere Aufmerksamkeit

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

erringen sich die Stücke, in denen das Ensemble gekonnt eine Stilmixtur ausprobiert und auf die Reaktion des Publikums gespannt ist. So hören wir zum Beispiel auch ein Stück, dass die klassischen Klavierflitzläufe Mozarts mit einer bulgarischen Liedmelodie (in höchstem Tempo) vermischt – und Svetoglas kommen gar nicht erst dazu, den allerletzten, nachgesetzten Akkord zu singen, da das Publikum bereits bei der vorigen Schlusskadenz beginnt, frenetisch zu applaudieren. Ein weiteres Stück kündigt Milen Iwanow so an, dass die Gruppe jetzt vielleicht etwas nach den Comedian Harmonists klingen könnte – und auch das ist aufgrund des Arrangierstils nicht von der Hand zu weisen. Und herrlich zu hören. Überhaupt hat das Quartett bei aller sängerisch hohen Versiertheit und der authentischen Wirkkraft ihrer landestypischen Musizierart auch noch Witz, versprüht wirklich Herzlichkeit und moderiert sich charmant durch den kurzweiligen, ca. 80-minütigen Konzertabend. Dieser Darbietung dieser Musik könnte man getrost noch eine Weile zuhören. Als Einblick in die Gesangstradition – mit dem Bonus der seltenen Männerstimmenumsetzung – ist der Auftritt von Svetoglas aber in jedem Fall ein fulminanter Erfolg. Das „a cappella“-Publikum hat auch diese Gruppe aus dem Stand liebgewonnen und tut seine Begeisterung ausgiebig kund. Dann erfährt man noch, dass der Bariton, Nikolay Boyanov, an diesem Abend das erste Mal mit seinen Kollegen live aufgetreten ist. Eine Erfahrung, die er wohl als sehr gut im Gedächtnis behalten wird, denn das Publikum feiert die Gruppe und die Sänger sind ihrerseits sehr glücklich. Toller Abend aus der „a cappella-Weltmusik“-Ecke des Festivals – wieder einmal in einer der zentralen „a cappella“-Spielstätten, der Evangelisch-reformierten Kirche.

24. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
3. – 11. Mai 2024

14. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
8. – 11. Mai 2024

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21

Künstlerische Leitung
amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter
Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring
DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig
kontakt@dreieck-marketing.de

E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung
amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter
Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring
DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig
kontakt@dreieck-marketing.de